

zum Erstaunen dehnbar und zähe, und sehr schwer zu schmelzen. Es wird nie vom Rost angegriffen, und nimmt eine herrliche Politur an. Mit Kupfer und Arsenit versetzt, giebt es die trefflichsten Spiegel zu Teleskopen (Fernröhren).

4) Die Salze. Unter Salz versteht man überhaupt einen Körper, der sich sehr leicht und gänzlich im Wasser auflöst, und einen prickelnden, stechenden Geschmack auf der Zunge erregt. Auch ist es den Salzen eigen, daß sie leicht zu Krystallen anschließen, und sich mehr, als irgend ein Mineral, mit fremden Stoffen vermischen. Alle mineralische Salze sind zusammengesetzt, und zwar aus irgend einer Säure und einem Laugensalze. Die merkwürdigsten sind: das Koch- oder Küchensalz, das aus dem Meerwasser und aus Salzquellen gewonnen, auch als ein fester Körper, Steinsalz, in mächtigen Lagern gefunden wird; der Salmiak, welcher vorzüglich in der Nähe feuerpeiender Berge gefunden, aber auch künstlich aus Kuh- und Kameelmist gewonnen, und als Medicin, zum Schmelzen des Goldes, zum Verzinnen und Färben gebraucht wird; das Glaubersalz, welches gefunden, und auch künstlich bereitet wird; der Alaun, ein süßsaures Salz, das vorzüglich zur Befestigung der Farben dient; der Bitriol, ein aus Metallen, nämlich aus Eisen, Kupfer und Zink gewonnenes Salz, ist in der Medicin und in Färbereien sehr nützlich; der Salpeter, ein Hauptbestandtheil des Schießpulvers, welcher meist durch Kunst zu Stande kommt, und sehr mannichfaltig benutzt wird.

VI.

Von dem Menschen.

1. Vorzüge des Menschen.

Vergleiche dich selbst mit einem Thiere: das Thier geht gekrümmt, du gehst aufrecht. Das Thier kann nur vor sich sehen, du kannst auch über dich und um dich sehen, kannst den Himmel mit seinen Sternen, kannst die Sonne und den Mond betrachten. Du hast Hände, aber kein Thier hat Hände.